



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXCII. Vergleich zwischen dem Rath der Altstadt Salzwedel und den
Schulenburgern wegen der Münze, am 23. Novbr. 1434.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

vnd anderthalv hon. So der keufer dise wische einem andern wolde wieder verkauffen so foll er solches mit ihren willen thun. Datum 1432.

Notiz in dem Schul. Copialbuch in Salzw.

**CXCI. Die v. d. Knefebeck einigen sich mit den v. d. Schulenburg über einige Güter,
am 7. Septbr. 1433.**

Ik Ludolff v. d. Knef, Werners Son bekenne — dat wi — laten — dem strenghen hern Bernde ritter vnd Wernern brodern v. d. Schulenborch twe houe in — — Stocken myt allerley rechticheyt vnd tobehoringhe — —, desse houe fy losen moghen von dem proueste vnde closter Juncfrowen to Distorpe. Vortmer vorlate ik — also dane rechticheit vnde tosprake de ik meynede to hebben an dem schulden houe vnd dem hogesten vnd fydesten richte to Stocken, dat myn vader Junghen Hinrike v. d. Schul. erem vedder vnd en laten hefft; desse vorseuen houe vnde straten — gerichte hogest vnde fydest — — late ik — — den v. d. Schul. — — vnd verlate alle herschopp vnd recht — — Ok vorlate ik — — alsodaner tosprake rechticheit vnd anwardinge di ik meynende to en to hebbende von des dorpes vnd gudes wegen to Alem dat die von Marenholte hefft von Hans v. d. Knef, mynen veddern de mick dat gheuen hadden myt dem houetbreue den he von d. Schul. hadde, also dat ik — — nenerleye tofaghe tosprake noch rechticheit ane beholde.

De v. d. Schul. hebben mik wedder laten dat dorp Langenappeldorn myt aller tobehoringhe alz dat de Crützmanne vnd fy gehad hebben. Hir mede is aller vnwille vnd tosprake di ik meynede to hebbende von des gudes wegen, dat der Crutzmanne wesen is, fruntliken bylecht. Dufent iar virhundert Jar In dem dre vnd druttigsten Jare, in vnse leuen frowen auend erer bord.

Vom Original in Schul. Archiv zu Salzwedel.

**CXCII. Vergleich zwischen dem Rath der Altstadt Salzwedel und den Schulenburgern wegen
der Münze, am 23. Novbr. 1434.**

Wy Radmanne der olden stadt Soltwedel bekennen — so also ichtes wes twiverdicheit twischen den gestrengen Riddern vnd ernbaren knapen von der Schulenborgh, von Aluensleben tho Calue und von dem Knefebecke to Tylsen beseten an einer und uns an der andern siden, gewesen is van der munte und des pennigklages wegen, So is twischen uns an beyder syt in der Saken fruntliken alldiis vorramet, dat wy — Rademanne der olden Stadt Soltwedel slan mogen de wegene Marck uppe sevendehalf lot bereyt von der münte, und den Schlach möge wy also holden wente tho Mitfasten negeft komende und lengk nicht, id en were denne dat wy uns mit den vorbenomeden beschlehteden umme den Schlach vörder thofamede verdrögen, Vortmer bekenne wy denselven beschlehteden mede tostan des vorberörten Slages und der Münte nach Lude des versegelten breues de hyr vor worden tho worden beschreven steit. (Es folgt die vollständige oben bereits beigebrachte Urkunde von 1314).

Hauptst. I. Bb. V.

51

Dusse vorgerorde fruntliche vorenyge hebbe wy under uns also fruntlicken verramet und besprochen, dat is geschehen in dem dage sunte Clementis uppe der Möllen tho Couelde — verteynhundert Jare darna in dem veer und drüttigsten Jare tho orkunde versegelt mit unfer Stadt secreet hir neddenwendig angehangen.

Nach dem Schul. Copiar. auf Fr. Salzwedel. — Lentz a. a. D. S. 575.

CXCIII. Markgraf Johann verleiht den Gebrüdern Busso, Berend und Mathias von der Schulenburg die Bede zu Schernekow, am 14. Febr. 1435.

Wir Johans etc. —, Bekennen — das wir vnfern lieben getrewen Busso ritter Berende vnd matthias gebrudern von der Schulenburg von befundern gnaden vnd auch vnme Irer getrewen dinste willen czu einem rechten manlehn gelihen haben In dem dorffe Schernekow, In der voigtien czu Salczwedel gelegen, ierlichen die bete einen wispel roggen, einen wispel gersten, Newn pfunt lubischer pfenninge auff sant walpurgis tag vnd auff mertens tag, Inmassen das vorzeiten der gnanten von Schulenburg gewesen ist — Auch geben wir In czu einen Inwyser vnfern Ratt vnd lieben getrewen ludolffphen von aluesleben ritter, der sie an solch obgefchrieben czinse weisen sol — Tangermunde, an sand valentini tag nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach In den funffvndreiffigsten Jaren.

R. er Haffe de Bredow.

Nach dem Ehurmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XVI, 107.

CXCIV. Lehnbrief für Nappow über die Bede zu Dobberkow, am 29. April 1435.

Wy her Berendt vnd her Busse, veddern, geheiten v. d. Sch. bekennen — — dat wy mit rade vnd sulborde aller der v. d. Sch. vnser rechten eruen hebben geleet — — Reimern vnd Ghercken sinen veddern geheten de Nappowen alle in einer sampden hant vnd oren rechten eruen tho eynem rechten erflehne eine Mark Brand. penn. myn drüddehaluen schill. vthe der bede in dem dorpe tho Dobberkow also dat vnse eldern vor vns gehadt hebben vnd dyffe vorgeser. mark myn 3 sch. tho berekende vp-sunte Mertens dach vnd vp sunte walburgis dach — — Hir vor is vns ein genoge geschehen, dat is gekamen in unfer aller genuth — — Gegeuen — verteynhundert Jar darna Im viff vnd drüttigsten Jar am fridage vor sunte Walburghen dage.

Aus dem Schul. Copialb. zu Fr. Salzw.